

BILDUNGSPROGRAMM 2022 | 2023





INHALT

Anmeldung und Anfragen	2
Vorwort	3
Das Bildungsangebot im Überblick	4
Unsere Bildungsveranstaltungen im Detail	6
Fortbildungen für Institutionen – Bildung nach Maß	38
Referent*innen	44
So finden Sie zu uns	48
Impressum	48



ANMELDUNG UND ANFRAGEN

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung über unsere Website oder persönlich entgegen:

Christiane Teichmann und Claudia Mich
 Milser Straße 23 • 6060 Hall in Tirol
 akademie@hospiz-tirol.at • Tel. 05223 43700-33676
 Öffnungszeiten Büro Akademie: Montag bis Freitag, 8:30–12 Uhr



Der Anmeldeschluss ist, wenn nicht anders angegeben, jeweils zwei Wochen vor der Veranstaltung. Bitte beachten Sie Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl und besonderem Anmeldeschluss. Anmeldungen werden immer nach Datum des Einlangens gereiht.

Wenn Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bis zum Anmeldeschluss ist der Rücktritt kostenlos möglich. Bei späterer Abmeldung werden 50 Prozent des Teilnahmebeitrags verrechnet, es sei denn, Sie nennen uns eine*n Ersatzteilnehmer*in. Sollten wir keine Abmeldung erhalten und Sie nicht zur Veranstaltung kommen, besteht kein Anspruch auf Refundierung.

Informationen über Angebote aus dem Bereich „Bildung nach Maß“, individuell organisierte Fortbildungen und maßgeschneiderte Schulungen erhalten Sie bei der Leiterin der Akademie:

Mag. Verena Klaunzer PhD
 verena.klaunzer@hospiz-tirol.at
 Tel. 05223 43700-33670



Alle Bildungsangebote finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.hospiz-tirol.at/akademie
 Hier können Sie auch das Anmeldeformular nutzen.



VORWORT

„HINTERM HORIZONT ...

geht's weiter ...“, singt Udo Lindenberg schon seit 1986. Am Horizont endet nur unsere Sicht. Das Titelbild dieses Bildungsprogramms macht neugierig auf das „Dahinter“. Es vermittelt auch den Eindruck von Weite, obwohl eigentlich keine wirkliche Weitsicht gegeben ist. Dort, wo etwas zu verschwimmen beginnt, wo die Klarheit aufhört und das Erahnen beginnt, dort wird unsere Phantasie angeregt und es wird interessant. Dies meinen zumindest die Autor*innen dieses Vorworts.

In den Bildungsveranstaltungen der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft geht es um die Vermittlung von Haltungen, Fertigkeiten und Wissen, damit Menschen am Ende ihres Lebens bestmöglich begleitet und betreut werden können – egal, ob sie diese Phase daheim oder in einer Institution erleben. Dazu braucht es ein Netz von Menschen, die – auf ihre je unterschiedliche Weise – kompetent und konsequent im Sinne von Palliative Care und im Geiste der Hospizbewegung tätig sind.

Mit unseren Bildungsangeboten sprechen wir Menschen an, die sich auf die Herausforderungen der Betreuung am Lebensende einlassen, Menschen, die ihren Horizont erweitern wollen in einem Bereich, der letztlich nie ganz durchschaut und verstanden werden kann.

Wir dürfen uns über großes Interesse an unseren Seminaren, Vorträgen, Tagungen und Lehrgängen freuen. Vielleicht gehören auch Sie zu jenen Interessierten, die sich nicht mit dem gegenwärtigen Horizont zufriedengeben und ihre Sicht weiten wollen. Wir freuen uns, wenn wir Sie mit unseren Angeboten dazu ermutigen.

Marina Baldauf, Andrea Knoflach-Gabis, Christine Haas-Schranzhofer, Werner Mühlböck

Der Tod ist der Horizont unseres Lebens, aber der Horizont ist nichts anderes als das Ende unserer Sicht.

Rudolf Nissen



MARINA BALDAUF
Vorsitzende



MAG. WERNER MÜHLBÖCK MBA
Geschäftsführer



DGKP CHRISTINE HAAS-SCHRANZHOFER MMSC
Pflegedirektorin



DR. MED. ANDREA KNOFLACH-GABIS MSc MAS
Ärztliche Direktorin



DAS BILDUNGSANGEBOT IM ÜBERBLICK

TERMINE UND THEMEN: UNSERE BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Okt. 22	Mo, 10.10.22	Sicherer Umgang mit Sterbewünschen zweitägiges Seminar	
	bis Di, 11.10.22	Hall in Tirol	7
	Di, 11.10.22	END-lich leben Vortrag und Diskussion Wörgl	8
	Fr, 14.10.22	Lebens-Wandel & Lebenskunst. Veränderungen integrieren, Lebensaufgaben bewältigen, Zukunft gestalten Seminar Hall in Tirol	10
	Do, 20.10.22	Wer bin ich? Ohne dich! Vortrag Oberndorf	11
	Di, 25.10.22	10. Internationale Fortbildungswoche bis Sa, 29.10.22 „Palliativ ohne Grenzen“ Meran	12
Nov. 22	Do, 3.11.22	Einblicke in die Hospizarbeit Gesprächsrunde und Führung Hall in Tirol	14
	Di, 8.11.22	Wie ein Mobile im Sturm. Familiensysteme im Ausnahmezustand Vortrag Hall in Tirol	15
	Fr, 11.11.22*	Anmeldeschluss Interprofessioneller Palliative Care Basislehrgang 2023 24	16
	Do, 17.11.22	Palliative Sedierung Palliativforum online	18-19
	Mi, 23.11.22	Wer bin ich? Ohne dich! Vortrag Inzing	11
Jan. 23	Di, 17.1.23	Symptome am Lebensende. Mundpflege und nicht medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten bei Obstipation Seminar Hall in Tirol	20
	Do, 19.1.23	Einblicke in die Hospizarbeit Gesprächsrunde und Führung Hall in Tirol	14
	Fr, 20.1.23	Suizid und Schuld Seminar Innsbruck	22
	Di, 24.1.23	Wer sorgt und wer entscheidet für mich? Vortrag online	23
	Do, 26.1.23	Fatigue Palliativforum online	18-19
	Di, 31.1.23	Wenn nichts mehr geht – was geht? Vortrag Hall in Tirol	24
Feb. 23	Mo, 6.2.23	Den Alltag gestalten. Unterstützungsmodul Tageshospiz Vortrag Hall in Tirol	25
	Di, 23.2.23	END-lich leben Vortrag und Diskussion Hall in Tirol	8
März 23	Do, 9.3.23	Einblicke in die Hospizarbeit Gesprächsrunde und Führung Hall in Tirol	14
	Mi, 15.3.23	Begegnungen mit Trauernden am Arbeitsplatz Bitte nur keine Tränen! Vortrag Hall in Tirol	26
	Do, 16.3.23	Palliative Geriatrie Palliativforum online	18-19
	Do, 23.3.23	Nie wieder wir Lesung Hall in Tirol	27
	Fr, 24.3.23	Hallo, ich lebe noch! Trauernde Geschwister begleiten Seminar Hall in Tirol	28

April 23	Do, 13.4.23	Umgang mit Nähe und Distanz. Mit Grenzbereichen leben Seminar Hall in Tirol	29
	Sa, 15.4.23*	Anmeldeschluss Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care 2023 24 Lehrgang.	30-31
	Mo, 17.4.23	Wer sorgt und wer entscheidet für mich? Vortrag Hall in Tirol	23
	Sa, 22.4.23	16. Tiroler Palliativtag: Lebewunsch – Sterbewunsch Fachtagung Innsbruck.	32
Mai 23	Do, 27.4.23	Wer sorgt und wer entscheidet für mich? Vortrag Mieming	23
	Do, 4.5.23	Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase Vortrag Landeck	33
	Do, 11.5.23	Selbstbestimmt leben und sterben mit Demenz Vortrag Hall in Tirol	34
	Di, 23.5.23	Wenn nichts mehr geht – was geht? Vortrag Ried	24
	Mi, 24.5.23	Spiritual Care in Hospizarbeit und Palliative Care Wie ist das mit dem Spirituellen? Seminar Hall in Tirol	35
Juni 23	Do, 25.5.23	Einblicke in die Hospizarbeit Gesprächsrunde und Führung Hall in Tirol	14
	Do, 15.6.23	Physiotherapie in der palliativen Betreuung Palliativforum online	18-19
		Ausbildung Ehrenamtliche Hospizbegleitung	36

FORTBILDUNGEN FÜR INSTITUTIONEN – BILDUNG NACH MASS

Termin werden auf Anfrage vereinbart.	Interprofessioneller Praxislehrgang Palliative Care	39
	Vorausschauende Betreuungsplanung am Lebensende	40-41
	Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)	42



UNSER BILDUNGSANGEBOT IM DETAIL

Einige dieser Seminare und Vorträge können wir für Teams und andere interessierte Gruppen auch zu einem eigens vereinbarten Termin anbieten. Sie sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



BnM (Bildung nach Maß)

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte!

Tel. 05223 43700-33670 • akademie@hospiz-tirol.at

SICHERER UMGANG MIT STERBEWÜNSCHEN

zweitägiges Seminar

REFERENT*INNEN Angelika Feichtner MSc, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Autorin, Mitglied der Ethik-Gruppe der OPG
Dr. Erich Lehner, Psychoanalytiker, Forschung und Lehre in Palliative Care, Männlichkeits- und Geschlechterforschung

ZIELGRUPPE Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker Menschen

INHALT Bei schwerer Erkrankung, bei Pflegebedürftigkeit und intensiven Leidenerfahrungen sind Sterbe- oder auch Suizidwünsche der Patient*innen nicht ungewöhnlich und können selbst bei bester Palliativversorgung auftreten. Unabhängig davon, ob die Mitteilung eines Sterbewunsches bereits mit konkreten Überlegungen zu einer Beschleunigung des Sterbens verbunden ist oder nicht – immer ist entscheidend, WIE diesem Wunsch begegnet wird.

In diesem Seminar setzen wir uns mit den verschiedenen Formen von Sterbewünschen auseinander, dem zugrunde liegenden Leid und auch damit, wie sich ein Sterbewunsch bis hin zum assistierten Suizid entwickeln kann. Weiters sind der assistierte Suizid, das Sterbeverfügungsgesetz, seine Auswirkungen auf die Gesundheitsberufe sowie die bisherigen praktischen Erfahrungen mit dem assistierten Suizid Inhalte dieses Seminars.

TEILNEHMER*INNEN max. 20 Personen

TERMIN Montag, 10. Oktober 2022, 9–17 Uhr
bis Dienstag, 11. Oktober 2022, 9–17 Uhr

Weitere Termine für diese Veranstaltung folgen und werden auf unserer Website ersichtlich sein.

ORT Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol

TEILNAHMEBEITRAG 180 Euro

ANRECHENBARKEIT Um DFP-Punkte wird angesucht.

ANMELDUNG bis Montag, 3. Oktober 2022

END-LICH LEBEN

VORTRAG UND DISKUSSION

Vortrag

REFERENT*INNEN Marina Baldauf, Vorstandsvorsitzende der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
Mag. Werner Mühlböck MBA, Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Mitglied im Vorstand des Dachverbandes Hospiz Österreich

ZIELGRUPPE Alle Interessierten

INHALT Im Mittelpunkt allen hospizlichen Handelns steht der schwer kranke und sterbende Mensch mit seiner persönlichen Lebensgeschichte und seinen Bedürfnissen. Die Grundlage dafür bildet eine ganzheitliche Begleitung und Betreuung. Ziel ist die Verbesserung von Lebensqualität unter Achtung und Wahrung von Würde und Autonomie.

Was brauchen Schwerkranke und Sterbende? Wie kommen wir zu einer liebevollen und offenen Haltung für das Besondere jedes Menschen? Wie fordert uns das neue Sterbeverfügungsgesetz heraus?

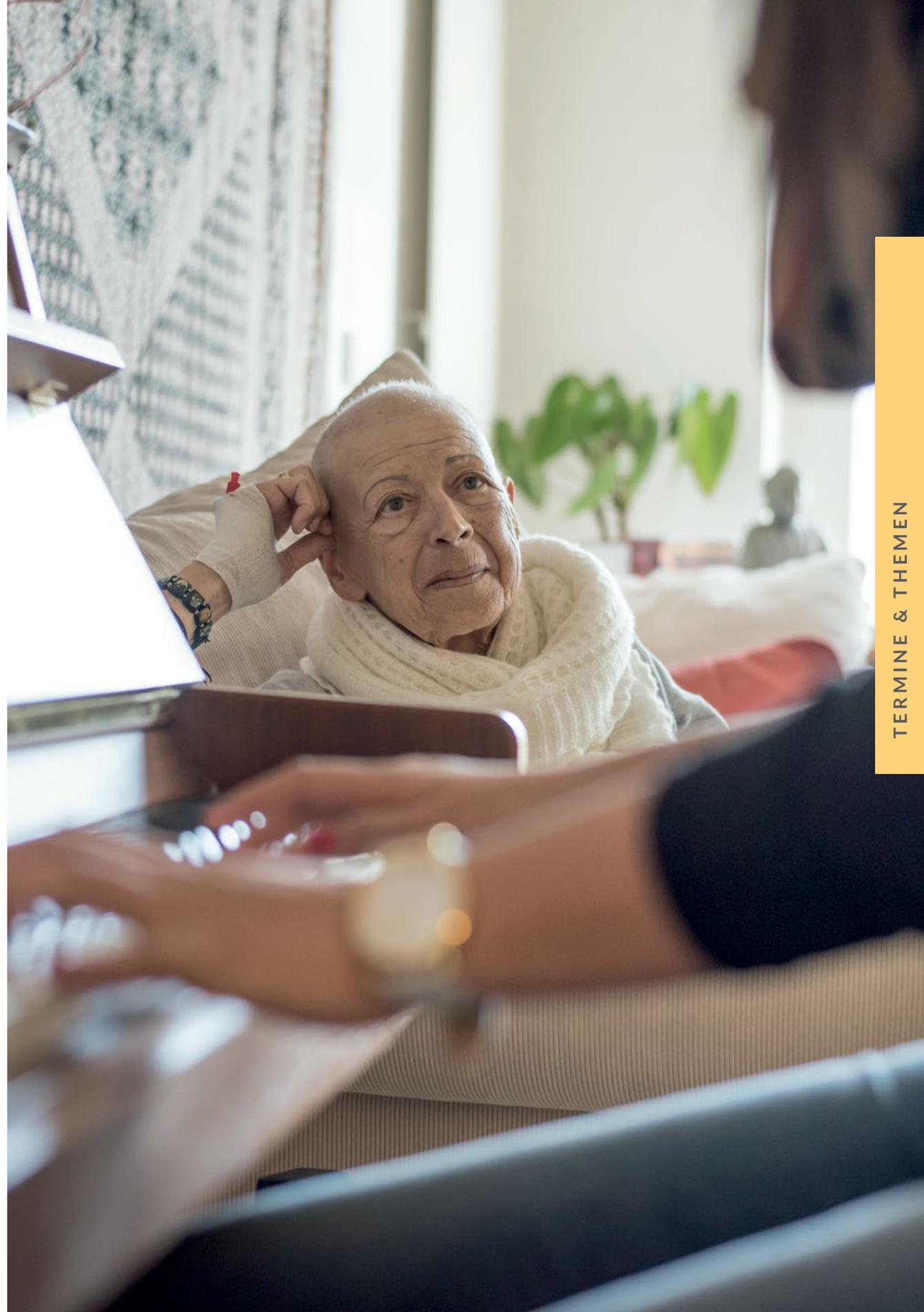
Im Vortrag wird aufgezeigt, wie wir dazu beitragen können, die letzte Lebensphase für Betroffene gut zu gestalten und einen gemeinsamen Blick auf unsere eigene Endlichkeit zu werfen.

TERMIN & ORT **Dienstag, 11. Oktober 2022, 19–20:30 Uhr**
Tagungshaus der Erzdiözese Salzburg, Brixentaler Straße 5, Wörgl

Donnerstag, 23. Februar 2023, 19–20:30 Uhr
Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol

TEILNAHMEBEITRAG Freiwillige Spenden sind willkommen.

ANMELDUNG bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin



LEBENS-WANDEL & LEBENSKUNST

VERÄNDERUNGEN INTEGRIEREN, LEBENSAUFGABEN BEWÄLTIGEN, ZUKUNFT GESTALTEN

Seminar

REFERENT	Dr. Sepp Fennes, Trainer und Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, Supervisor, ehrenamtlicher Sterbe- und Demenzbegleiter
ZIELGRUPPE	Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker Menschen
INHALT	Jeder Mensch erfährt im Laufe seines Lebens bedeutsame Herausforderungen und Veränderungen, die es zu meistern gilt. Dabei entwickeln wir in diesem Prozess der Bewältigung von Lebensaufgaben und der Integration des damit oft verbundenen Wandels unsere individuelle Lebenskunst. Das Seminar bietet Raum, diesen ganz persönlichen Umgang mit dem Leben bewusst in den Blick zu nehmen, philosophisch-praktischen Zugängen nachzuspüren und im Austausch mit anderen Inspiration, Ausrichtung, Ermutigung und Erdung im Augenblick zu erfahren.
TEILNEHMER*INNEN	max. 20 Personen
TERMIN	Freitag, 14. Oktober 2022, 9–17 Uhr
ORT	Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	90 Euro
ANRECHENBARKEIT	Um DFP-Punkte wird angesucht.
ANMELDUNG	bis Freitag, 30. September 2022

WER BIN ICH?

OHNE DICH!

Vortrag

REFERENTIN	Mag. phil. Maria Strelj-Wolf, Erziehungswissenschaftlerin, Trauerbegleiterin und Mitarbeiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Leiterin Kontaktstelle Trauer
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	<p>Der Tod eines Menschen reißt in das Leben der Hinterbliebenen eine Lücke. Diese Lücke soll und kann durch nichts und niemanden ausgefüllt werden. Es gilt, Verstorbene zu beweinen und zu betrauern – mit all den unterschiedlichen Gefühlen, die das Trauern zutage fördert. In der Begegnung mit Trauernden sind wir gefordert, diese Lücke und die oft intensiven Gefühle der Trauernden „einfach“ mit auszuhalten. Allein dies ist schon eine herausfordernde, aber heilsame und nicht zu unterschätzende Kunst.</p> <p>Egal ob ich meinen Partner, meine Partnerin, mein Kind, einen Elternteil, Freund oder eine Freundin verliere, aus dem WIR bleibt in dieser Beziehung ein ICH zurück. Und da der Mensch, wie Martin Buber sagt, „am Du zum Ich wird“, ist es naheliegend, dass der Verlust dieses „Du“ im Prozess des Trauerns auch mich und meine Identität infrage stellt. Daher ist eine nicht selten, oft nur diffus formulierte Frage von Trauernden „Wer bin ich? Ohne dich!“. Es lohnt sich, die zwischen den Zeilen formulierten Fragen aufzuspüren und sie gemeinsam mit den Trauernden ans Licht zu holen. So kann nicht mehr oder noch nicht gelebten Teilen ihrer Persönlichkeit zum Leben verholfen werden. So kann im wahrsten Sinne des Wortes aus der Trauerkrise eine Lebenschance werden.</p>
TERMINE & ORTE	<p>Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19–20:30 Uhr Wohn- und Pflegeheim Oberndorf, Alfons-Walde-Weg 29, Oberndorf</p> <p>Mittwoch, 23. November 2022, 19–20:30 Uhr Inzing. Die Veranstaltungsstätte wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.</p>
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin

10. INTERNATIONALE FORTBILDUNGS- WOCHE „PALLIATIV OHNE GRENZEN“

HORIZONTE

Fachtagung des Fördervereins Palliative Care Meran

ZIELGRUPPE	Ärzt*innen und andere Berufsgruppen, die schwer kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige betreuen und begleiten: Pfleger*innen, Therapeut*innen, Seelsorger*innen, Sozialarbeiter*innen u. a.
INHALT	<p>„Geh, so weit das Auge reicht, und wenn du dort bist, siehst du weiter ...“</p> <p>„Palliativ ohne Grenzen“ will Horizonte eröffnen und Horizonte erweitern, über alle Grenzen der Berufsgruppen hinweg: multiprofessionell, teambezogen und auf Augenhöhe. „Palliativ ohne Grenzen“ will hinter Horizonte blicken, weiter sehen und weiter gehen, neue Horizonte entdecken und erschließen – für uns selbst und für die uns anvertrauten Patient*innen und Gäste.</p> <p>Lassen Sie uns weiter sehen, als das Auge reicht, und freuen Sie sich auf Tage der Begegnung und des Austauschs mit Menschen verschiedenster Professionen, die mit großem Engagement mit dem gleichen Begleitauftrag unterwegs sind. Freuen Sie sich auf charismatische Kursleiter*innen und Referent*innen, die Sie inspirieren werden. Und freuen Sie sich wieder auf das für „Palliativ ohne Grenzen“ charakteristische kulturelle, spirituelle und gesellschaftliche Rahmenprogramm.</p>
TERMINE	Dienstag, 25. Oktober 2022, bis Samstag, 29. Oktober 2022
ORT	Stadttheater Meran, Theaterplatz, Meran
ANRECHENBARKEIT	Um ECM-Punkte wird angesucht.
HINWEIS WORKSHOPS	In der ersten Wochenhälfte finden Intensivworkshops statt, zu denen Sie sich anmelden können.
INFORMATION & ANMELDUNG	<p>Bitte melden Sie sich online über www.palliativohnegrenzen.com an. Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an den Förderverein Palliative Care wenden: Tel. +39 333 6048462, pog@palliativecare.bz</p> <p>Das Detailprogramm wird auf www.palliativohnegrenzen.com veröffentlicht.</p>

NUR WER
GRENZEN
ÜBERSCHREITET,
WIRD NEUE
HORIZONTE
ENTDECKEN.

EINBLICKE IN DIE HOSPIZARBEIT

BESUCH IM HOSPIZHAUS TIROL

Gesprächsrunde und Führung

ZIELGRUPPE alle Interessierten

INHALT Die Vorstellungen davon, wie ein Ort aussieht, an dem viele Menschen sterben, sind verschieden. Die meisten Patient*innen, Angehörigen und Besucher*innen, die zum ersten Mal auf die Hospiz- und Palliativstation kommen, sind erstaunt darüber, wie „normal“ es dort zugeht und aussieht. Viele sind positiv überrascht.

Damit Interessierte sich selbst ein Bild machen können, gibt es die Möglichkeit, nach einer kurzen Einführung in die Arbeitsfelder der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft auch das Hospizhaus Tirol und die Räumlichkeiten der Einrichtung selbst kennenzulernen. Im Anschluss an den kurzen Besuch auf der Station haben Sie Gelegenheit, Fragen zu stellen.

TEILNEHMER*INNEN max. 10 Personen

TERMINE & REFERENT*INNEN **Donnerstag, 3. November 2022, 16–18 Uhr, Hospizhaus Tirol**
Christine Haas-Schranzhofer MMSc, Pflegedirektorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Donnerstag, 19. Januar 2023, 16–18 Uhr, Hospizhaus Tirol
Dr. med. Andrea Knoflach-Gabis MAS MSc, Ärztliche Direktorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Donnerstag, 9. März 2023, 16–18 Uhr, Hospizhaus Tirol
Mag. Werner Mühlböck MBA,
Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Donnerstag, 25. Mai 2023, 16–18 Uhr, Hospizhaus Tirol
Christine Haas-Schranzhofer MMSc, Pflegedirektorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

ORT Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol

TEILNAHMEBEITRAG Freiwillige Spenden sind willkommen.

ANMELDUNG bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin

WIE EIN MOBILE IM STURM

FAMILIENSYSTEME IM AUSNAHMEZUSTAND

Vortrag

REFERENTIN Bettina Weitlaner-Souissi, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

ZIELGRUPPE alle Interessierten

INHALT In Krisen werden Familien stark belastet. Krankheit, Tod und Trauer bringen das Familiensystem oft aus dem Gleichgewicht. Wie reagieren einzelne Familienmitglieder in schwierigen Situationen? Welchen Einfluss haben sie auf das ganze System?

Ein Blick aus der Vogelperspektive kann helfen, die Hintergründe, die unbemerkt auf das Familiensystem einwirken, zu betrachten, eigene Reaktionen und die der einzelnen Familienmitglieder zu verstehen und sich der eigenen Rolle samt Wirkungen bewusst zu werden. Mithilfe der im Vortrag dargebotenen praxisnahen Perspektive können Wege gefunden werden, um Bedürfnisse und Zusammenhänge besser zu verstehen.

TERMIN Dienstag, 8. November 2022, 19–20:30 Uhr

ORT Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol

TEILNAHMEBEITRAG Freiwillige Spenden sind willkommen.

ANMELDUNG bis Mittwoch, 1. November 2022

INTERPROFESSIONELLER PALLIATIVE CARE BASISLEHRGANG 2023|24

Veranstalter: Tiroler Hospiz-Gemeinschaft in Kooperation mit
der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Salzburg

LEHRGANGS- LEITUNG

Assoc. Prof. Mag. Dr. Klaus Wegleitner
Dr. med. Andrea Knoflach-Gabis MAS MSc
Christine Haas-Schranzhofer MMSc
Mag. Verena Klauzner PhD

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, die direkt oder indirekt mit sterbenden und schwer kranken Menschen und ihren Bezugspersonen arbeiten: Ärzt*innen, Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Psycholog*innen, Therapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Seelsorger*innen, Pädagog*innen u. a.

INHALT

Auseinandersetzung mit den Grundlagen und Kernthemen von Palliative Care und Hospizarbeit: Palliative Care wird als Haltung von Personen und als Kultur von Organisationen verstanden. Der praxisbezogene Unterricht umfasst Inhalte aus allen relevanten Fachbereichen. Die interprofessionelle Lerngruppe erhält Gelegenheit, die eigenen Erfahrungen bzw. Berufsrollen in der Versorgung von schwer kranken und sterbenden Menschen zu reflektieren und zu vertiefen.

Den Prospekt mit Detailinformationen sowie die Anmeldeformulare finden Sie auf www.hospiz-tirol.at.

TEILNEHMER*INNEN max. 25 Personen

TERMINE

Der Unterricht an den Seminartagen ist ganztägig,
in der Regel von 9–18:15 Uhr.

Block I: Mo, 27.2., bis Do, 2.3.2023
Block II: Mo, 5.6., bis Mi, 7.6.2023
Block III: Mo, 18.9., bis Do, 21.9.2023
Block IV: Mo, 13.11., bis Do, 16.11.2023
Block V: Mo, 19.2., bis Mi, 21.2.2024

ORT

Hospizhaus Tirol, Akademie, Milser Straße 23, Hall in Tirol

ANMELDUNG

bis Freitag, 11. November 2022



PALLIATIVFORUM

INTERDISZIPLINÄRE VORTRAGS- UND DISKUSSIONSREIHE

in Kooperation mit der Ärztekammer für Tirol

ZIELGRUPPE Ärzt*innen, Pfleger*innen, Psychotherapeut*innen, Seelsorger*innen, Sozialarbeiter*innen, ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen und alle anderen Personen, die in der Betreuung schwer kranker Menschen tätig sind

INHALT Das Palliativforum ist eine Veranstaltungsreihe der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft mit dem Ziel, Palliative Care fächer- und berufsgruppenübergreifend zu vermitteln. Expert*innen referieren zu ausgewählten Themen und regen anhand von Berichten aus der Praxis zum Austausch und zur Diskussion an.

Palliativbetreuung ist ein Konzept für die gute Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen und ihrer An- und Zugehörigen. Voraussetzung für eine gelingende Palliativbetreuung ist eine gute Kommunikation zwischen den Berufsgruppen und Disziplinen. Diese zu fördern und Räume dafür zu öffnen, ist das Ziel des Palliativforums. Die Teilnehmer*innen erhalten fachliche Impulse und praktische Hilfestellungen für herausfordernde Situationen in der Betreuung von Menschen am Lebensende. Auch Aspekte, die im Alltag leicht untergehen, kommen hier zur Sprache.

TERMIN **Donnerstag, 17. November 2022, 19 Uhr**
Palliative Sedierung
Dr. med. Gabriele Hofer, Ärztin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Donnerstag, 26. Januar 2023, 19 Uhr
Fatigue
Dr. med. Andrea Scharmer, Ärztin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
Monika Töchterler, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Akademische Palliative Care Expertin, Weiterbildung für basales und mittleres Pflegemanagement, Stationsleitung Onkologie im LKH Hochzirl-Natters, Standort Natters

Donnerstag, 16. März 2023, 19 Uhr
Palliative Geriatrie
Dr. med. Yvonne Hoffmann-Weltin, Fachärztin für Geriatrie

Donnerstag, 15. Juni 2023, 19 Uhr

Physiotherapie in der Palliativen Betreuung

Dr. med. Andrea Knoflach-Gabis MAS MSc, Ärztliche Direktorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Bettina Knoflach, Physiotherapeutin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Carolin Steirer, Physiotherapeutin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

ORT online via Zoom

TEILNAHMEBEITRAG Die Teilnahme ist kostenlos.

ANRECHENBARKEIT Um DFP-Punkte wird angesucht.

ANMELDUNG bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin



SYMPTOME AM LEBENSENDE

MUNDPFLEGE UND NICHT MEDIKAMENTÖSE
BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN BEI OBSTIPATION

BnM

Seminar

REFERENT Florian Raggl, diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, akademischer Experte in Palliative Care, Weiterbildung Bereich Wundmanagement und Aromapflege

ZIELGRUPPE Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker Menschen

INHALT In der letzten Lebensphase leiden Menschen sehr häufig an einer Veränderung der Mundschleimhaut. Gründe dafür sind eine fortschreitende Erkrankung, die Nebenwirkung einer Therapie oder Schwäche. Die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme ist dadurch erschwert. In weiterer Folge bedeutet dies eine Abnahme der Lebensqualität. Ziel soll sein, mögliche Veränderungen frühzeitig zu erkennen und dementsprechend reagieren zu können. Neben fachlichem Input geht es im Seminar auch um Selbsterfahrung. Wie fühlt sich Mundpflege an? Welche Hilfsmittel und Produkte können verwendet werden? Wie schmecken sie?

Ein weiteres häufig vorkommendes Problem am Lebensende stellt die Obstipation dar. Fachkräfte geraten dabei immer wieder an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Zur Prophylaxe und Therapie stehen ernährungsbezogene, physikalische und komplementärpflegerische Maßnahmen zur Verfügung. Mit dem erlangten Wissen sollen Teilnehmer*innen in der Praxis besser auf die Problematik eingehen und diesbezüglich beraten können. Letztendlich geht es darum, mit einfachen Hilfsmitteln die letzte Lebensphase bestmöglich zu gestalten. Die Lebensqualität von Betroffenen wird dadurch gesteigert.

TEILNEHMER*INNEN max. 16 Personen

TERMIN Dienstag, 17. Januar 2023, 17–20:30 Uhr

ORT Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol

TEILNAHMEBEITRAG 60 Euro

ANRECHENBARKEIT Um DFP-Punkte wird angesucht.

ANMELDUNG bis Dienstag, 3. Januar 2023



SUIZID UND SCHULD

Seminar

REFERENTIN	Mag. Christa Sommerer MAS, Krankenhausesseelsorgerin und Psychotherapeutin in freier Praxis
ZIELGRUPPE	Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker Menschen
INHALT	Wenn sich ein naher Angehöriger das Leben nimmt, sind die Zurückgebliebenen von der Intensität der eigenen Emotionen und ihren Gedanken zu Schuld und Verantwortung überwältigt. Die Begleitung erfordert Wissen und viel Einfühlungsvermögen. Durch die Verknüpfung von theoretischen Informationen und praktischen Beispielen wollen wir Unsicherheiten und Ängste vermindern.
TEILNEHMER*INNEN	max. 16 Personen
TERMIN	Freitag, 20. Januar 2023, 9–17 Uhr
ORT	Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
TEILNAHMEBEITRAG	90 Euro
ANRECHENBARKEIT	Um DFP-Punkte wird angesucht.
ANMELDUNG	bis Freitag, 6. Januar 2023

WER SORGT UND WER ENTSCHEIDET FÜR MICH?

PATIENTENVERFÜGUNG, VORSORGEVOLLMACHT UND ERWACHSENENSCHUTZ

BnM

Vortrag

REFERENT*INNEN	Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Monika Niedermayr, Juristin, ao. Universitätsprofessorin am Institut für Zivilrecht der Universität Innsbruck, diplomierte Ehe-, Familien- und Beziehungsberaterin, ehrenamtliche Hospizbegleiterin Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Ganner, Jurist, wissenschaftlicher Publizist, Universitätsprofessor für Bürgerliches Recht und Grundlagen der Rechtswissenschaft an der Universität Innsbruck
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Niemand kann sich sicher sein, dass er oder sie auch morgen noch in der Lage sein wird, sich um finanzielle Angelegenheiten zu kümmern oder wichtige persönliche Entscheidungen zu treffen, etwa über Operationen oder andere medizinische Behandlungen. Mit der Vorsorgevollmacht und der Patientenverfügung können viele Angelegenheiten bereits im Vorhinein verfügt und bestimmt werden. Die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen dieser Instrumente der Selbstbestimmung und der Angehörigenvertretung, auch im Zusammenhang mit dem neuen Erwachsenenschutzgesetz, werden im Rahmen des Vortrags besprochen.
TERMINE & ORTE	Dienstag, 24. Januar 2023, 19–20:30 Uhr, online via Zoom Montag, 17. April 2023, 19–20:30 Uhr Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol Donnerstag, 27. April 2023, 19–20:30 Uhr Gemeindesaal Mieming, Obermieming 175, Mieming
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin

WENN NICHTS MEHR GEHT – WAS GEHT?

Vortrag

REFERENTINNEN Christine Haas-Schranzhofer MMSc, Pflegedirektorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
Dr. med. Andrea Knoflach-Gabis MAS MSc, Ärztliche Direktorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

ZIELGRUPPE alle Interessierten

INHALT Im Mittelpunkt allen palliativmedizinischen und hospizlichen Handelns stehen die Bedürfnisse der schwer kranken und sterbenden Menschen sowie ihrer Lebensumwelten. Die Grundlage dafür bildet eine ganzheitliche Begleitung und Betreuung, die sich die Verbesserung der Lebensqualität unter der Achtung und Wahrung von Würde und Autonomie zum Ziel setzt. Was brauchen Schwerkranke und Sterbende? Wie können kranke und sterbende Menschen unterstützt werden? Wie kommen wir zu einer liebevollen Haltung der Offenheit für das Besondere eines jeden Menschen?

Im Vortrag wird aufgezeigt, wie wir dazu beitragen können, die letzte Lebensphase für Betroffene gut zu gestalten. Auch Empfehlungen im Umgang mit schwerer Krankheit werden besprochen.

TERMINE & ORTE Dienstag, 31. Januar 2023, 19–20:30 Uhr
Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol

Dienstag, 23. Mai 2023, 19–20:30 Uhr
Kapuzinerkloster Ried, Ried 79

TEILNAHMEBEITRAG Freiwillige Spenden sind willkommen.

ANMELDUNG bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin

DEN ALLTAG GESTALTEN

UNTERSTÜTZUNGSMODUL TAGESHOSPIZ

Vortrag

REFERENT Mag. Piet Wolters, diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Leiter Tageshospiz der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

ZIELGRUPPE alle Interessierten

INHALT Tageshospize können als ein Teil eines professionellen Netzwerks aus Unterstützer*innen dazu beitragen, dass schwer kranke Menschen zu Hause von ihren Angehörigen betreut werden.

Das Tageshospiz stellt sich vor. An Beispielen aus der Praxis wird erklärt, wie die Versorgung zu Hause teilambulant begleitet werden kann.

TERMIN Montag, 6. Februar 2023, 19–20:30 Uhr

ORT Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol

TEILNAHMEBEITRAG Freiwillige Spenden sind willkommen.

ANMELDUNG bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin



BEGEGNUNGEN MIT TRAUERNDEN AM ARBEITSPLATZ

BITTE NUR KEINE TRÄNEN!

Vortrag

REFERENTIN	Mag. phil. Maria Strelj-Wolf, Erziehungswissenschaftlerin, Trauerbegleiterin und Mitarbeiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Leiterin Kontaktstelle Trauer
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	<p>Die Endgültigkeit des Todes versetzt uns in einen Zustand, den wir mit allen Mitteln vermeiden wollen, nämlich den der eigenen Hilflosigkeit, Verletzlichkeit und Ohnmacht. Die Unsicherheit lähmt und verängstigt uns, entspricht sie doch so gar nicht unserem Zeitgeist und unserer Überzeugung, (fast) alles machen oder zumindest kontrollieren zu können. Wenn wir Trauernden begegnen, ist unausweichlich der Tod und damit auch die Erfahrung von Hilflosigkeit mitten unter uns. Um dieser zu entkommen, sprechen wir schnell tröstende Worte, geben ungefragt Ratschläge, bemitleiden das Gegenüber, wechseln das Thema oder weichen Trauernden aus. Dabei brauchen Trauernde Menschen, die vorerst einmal gar nichts machen, Menschen, die vor den eigenen hilflosen Gefühlen und denen der anderen nicht davonlaufen, Menschen, die das Leid aushalten und da sind.</p> <p>An diesem Abend geht es um eine reflektierende Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer in der Gesellschaft. Ihre persönlichen Fragen bekommen Raum und wir suchen nach Möglichkeiten, Trauernden authentisch und sicherer zu begegnen.</p>
TERMIN	Mittwoch, 15. März 2023, 19–20:30 Uhr
ORT	Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin

NIE WIEDER WIR

Lesung

REFERENTIN	Stephanie Witt-Loers, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trauerfachberaterin (Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, BVT), Sterbebegleiterin, Fachautorin und Dozentin
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	<p>Wie kann ein Leben nach dem Tod des Partners, der Partnerin weitergehen? Geht das überhaupt? Was kann hilfreich sein, wo sind Stolpersteine auf dem Weg? Wenn die Partnerin der Partner stirbt, verändert sich das Leben grundlegend. Zukunftsplanungen wie auch der Lebensalltag müssen anders gestaltet, vieles neu erlernt und Verantwortungen allein getragen werden. Finanzielle Probleme können auftreten. Häufig kennen Betroffene sich selbst nicht mehr. Sie leiden unter Einsamkeit und Überforderung.</p> <p>Die über die deutschen Grenzen hinaus bekannte Autorin, Dozentin und Trauerberaterin Stephanie Witt-Loers greift die vielfältigen Facetten der Trauer nach dem Tod der Partnerin des Partners in der Lesung aus ihrem Buch „Nie wieder wir“ auf. Sie ist offen für Fragen und den Austausch mit den Besucher*innen der Lesung.</p>
TERMIN	Donnerstag, 23. März 2023, 19–20:30 Uhr
ORT	Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin



HALLO, ICH LEBE NOCH!

TRAUERENDE GESCHWISTER BEGLEITEN

Seminar

REFERENTIN Stephanie Witt-Loers, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trauerfachberaterin (Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, BVT), Sterbebegleiterin, Fachautorin und Dozentin

ZIELGRUPPE Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker Menschen

INHALT Im Seminar werden Trauerprozesse von Geschwistern und Möglichkeiten einer familienorientierten Begleitung in den Blick genommen. Geschwisterkinder werden mit ihren Bedürfnissen in der Familie und in ihrem sozialen Umfeld häufig nicht wahrgenommen, wenn die Schwester oder der Bruder lebensbedrohlich erkrankt oder gestorben ist. Das Seminar möchte auf die besonderen Situationen von Geschwisterkindern eingehen, das Bewusstsein für die Dringlichkeit ihrer Begleitung schärfen sowie Hinweise auf eine hilfreiche, praxisorientierte Begleitung geben. Das aktuelle Buch der Dozentin „Hallo, ich lebe noch! - Trauernde Geschwister begleiten“ dient als Grundlage des Seminars.

TEILNEHMER*INNEN max. 20 Personen

TERMIN Freitag, 24. März 2023, 9–17 Uhr

ORT Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol

TEILNAHMEBEITRAG 90 Euro

ANRECHENBARKEIT Um DFP-Punkte wird angesucht.

ANMELDUNG bis Freitag, 10. März 2023

UMGANG MIT NÄHE UND DISTANZ

MIT GRENZBEREICHEN LEBEN

Seminar

REFERENTIN Ingrid Marth, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Zusatzausbildung Palliative Care, B. A. buddhistische Philosophie, Ernährungsberaterin TCM, Therapeutische Berührungen, Achtsamkeitsmeditation

ZIELGRUPPE Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker Menschen

INHALT Menschen mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung zu begleiten, erfordert komplexe empathische Fähigkeiten und Kompetenzen. Mitgefühl kann nur entwickelt werden, wenn man sich vom Leid und der Not des anderen Menschen berühren lässt, ohne dabei den Boden unter den Füßen zu verlieren. Gut in Kontakt mit sich selbst zu sein, ist eine Voraussetzung, um die eigene Identität bewahren zu können und gleichzeitig offen zu bleiben für neue Inspirationen, die Veränderungen in Kauf nehmen. Wir arbeiten mit Menschen in verletzlichen Lebenssituationen und müssen uns dieser Verantwortung bewusst sein, um nicht zusätzliches Leid zu verursachen. Es braucht eine Grundhaltung, die es uns ermöglicht, präsent zu bleiben und mit dem Leben zu gehen. Wie ist das möglich, im Spannungsfeld von institutionellen Rahmenbedingungen, knappen Zeitressourcen und Personalnot?

Im Seminar setzen wir uns auch mit unserer eigenen Hilflosigkeit und Betroffenheit auseinander und erarbeiten Möglichkeiten und Strategien, die den eigenen Handlungsspielraum erweitern, um angemessene Begleiter*innen von Menschen zu sein, deren Lebensende absehbar ist.

TEILNEHMER*INNEN max. 16 Personen

TERMIN Donnerstag, 13. April 2023, 9–17 Uhr

ORT Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol

TEILNAHMEBEITRAG 90 Euro

ANRECHENBARKEIT Um DFP-Punkte wird angesucht.

ANMELDUNG bis Donnerstag, 30. März 2023

HOSPIZORIENTIERTE LEBENS-, STERBE- UND TRAUERBEGLEITUNG UND PALLIATIVE CARE 2023|24

Lehrgang | Veranstalter: Bildungszentrum der Caritas Innsbruck in Kooperation mit der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

LEITUNG	Lehrgangsleitung: DGKP Mag. Alexandra Gassner Leitung der Weiterbildung nach GuKG: DGKP Gabriele Neumann
ZIELGRUPPE	Personen, die hauptamtlich oder ehrenamtlich mit schwer kranken, sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen zu tun haben oder sich auf eine solche Tätigkeit vorbereiten wollen
INHALT	Der Lehrgang „Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care“ will dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit ihren physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen zu begleiten und Angehörigen, Freund*innen und Betroffenen hilfreich beizustehen. Neben der Vermittlung von theoretischen, fachspezifischen und organisationsspezifischen Kenntnissen setzt der Lehrgang bewusst einen persönlichkeitsorientierten Schwerpunkt. Er will die Teilnehmer*innen ermutigen, sich mit dem eigenen Leben und Sterben intensiv auseinanderzusetzen und darauf aufbauend Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln.

Die Weiterbildung ist als Basislehrgang in Palliative Care und als qualifizierte Zusatzausbildung für Pflegende anerkannt.

TERMINE	Zwischen den Blöcken sind ein Praktikum, Supervisionen, Teilnahme an einer selbst organisierten, vertiefenden Fortbildung und die Erstellung eines E-Portfolios und einer interdisziplinären schriftlichen Abschlussarbeit vorgesehen.
----------------	--

- Block I:** Mi, 27.9., bis Sa, 30.9.2023
- Block II:** Mi, 22.11., bis Sa, 25.11.2023
- Block III:** Mi, 21.2., bis Sa, 24.2.2024
- Block IV:** Mi, 10.4., bis Fr, 12.4.2024
- Block V:** Mi, 5.6., bis Sa, 8.6.2024

ORTE	Bildungshaus St. Michael, Matrei am Brenner Haus der Begegnung, Innsbruck
ANMELDUNG	bis 15. April 2023, Aufnahmegespräch im Mai 2023
INFORMATION & ANMELDUNG	Bildungszentrum der Caritas Innsbruck Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe Tel. 0512 7270-809 www.caritas-bildungszentrum.at



16. TIROLER PALLIATIVTAG

LEBEWUNSCH - STERBEWUNSCH

Fachtagung in Kooperation mit dem Landesinstitut für Integrierte Versorgung (LIV), dem Land Tirol/Tiroler Gesundheitsfonds und der Ärztekammer für Tirol

ZIELGRUPPE alle Berufsgruppen, die schwer kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige betreuen und begleiten: Ärzt*innen, Pfleger*innen, Therapeut*innen, Seelsorger*innen, Sozialarbeiter*innen u. a.

INHALT Das Leben ist ein uns geschenktes Gut, eine möglichst hohe Lebensqualität ist für die meisten Menschen sehr wichtig. Was aber braucht es, um das Leben als lebenswert zu empfinden? Wer ist für diese Einschätzung zuständig? Jeder Mensch ist einzigartig und reagiert individuell auf Herausforderungen, die das Leben stellt. Leiderfahrungen und die tägliche Belastung durch eine schwere Erkrankung führen bei einigen Patient*innen dazu, das Leben „jetzt erst recht“ genießen zu wollen. Für ein gesundes Leben nehmen manche Menschen sehr viel in Kauf. Andere wiederum sehen bei einer infausten Diagnose keinen Sinn im Leben und möchten das eigene Sterben eventuell sogar beschleunigen. Beide Extreme – und vor allem das große Spektrum dazwischen – bringen Probleme sowohl für die Patient*innen selbst als auch für die Betreuenden mit sich. Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen und ihnen fachlich korrekt und empathisch zu begegnen, ist oft nicht leicht.

Diese Fachtagung soll die Teilnehmenden darin stärken, die richtige Balance zwischen fürsorglicher, fachlich kompetenter Begleitung und dem Respekt vor Selbstbestimmung zu suchen, wissend, dass eine Idealösung nicht immer erreicht werden kann.

TEILNEHMER*INNEN max. 260 Personen

TERMIN Samstag, 22. April 2023, 9–17 Uhr

ORT Landhaus 1, Saal A066, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, Innsbruck

TEILNAHMEBEITRAG 35 Euro inkl. Pausenverpflegung

ANRECHENBARKEIT Um DFP-Punkte wird angesucht.

ANMELDUNG bis Freitag, 31. März 2023

Anmeldungen sind erst ab Erscheinen des Detailprogramms möglich. Dieses wird im Februar 2023 auf www.hospiz-tirol.at veröffentlicht.

BEGLEITUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZ IN IHRER LETZTEN LEBENSPHASE

Vortrag

REFERENTIN Barbara Kleissl MBA, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, akademische Sozialmanagerin, Pflegemanagerin, Heimleiterin E.D.E., allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Gesundheits- und Krankenpflege, Ausbildung in Palliative Care, selbstständig tätig

ZIELGRUPPE alle Interessierten

INHALT Sterbende demenzkranke Frauen und Männer sind in ihrer Selbstgewissheit maximal irritiert, Ausdruck findet dies oftmals in Unruhe und Zerrissenheit. Die mit der Erkrankung in Verbindung stehenden hirnrorganischen Veränderungen können Kommunikation (Sprache, Blickkontakt, Mimik, Gestik) so weit reduziert sein lassen, dass sie für den Betroffenen nicht mehr ausreichen, um sich ihrer|seiner Umwelt mitteilen zu können. Beobachtung, Annäherung, Berührung und der respektvolle Umgang mit den betroffenen Menschen machen es für Begleitpersonen möglich, eine gemeinsame Gesprächsebene im Sterbeprozess zu finden, sodass die erkrankte Person ihr Leben so weit wie möglich geordnet abschließen kann.

TERMIN Donnerstag, 4. Mai 2023, 19–20:30 Uhr

ORT Bildungshaus Alter Widum, Schulhausplatz 7, Landeck

TEILNAHMEBEITRAG Freiwillige Spenden sind willkommen.

ANMELDUNG bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin

SELBSTBESTIMMT LEBEN UND STERBEN MIT DEMENZ

Vortrag

REFERENTIN	Katja Gasteiger, Dipl. Pflegefachfrau HF Edukation, Demenztrainerin und Leiterin der Caritas Fachstelle für Pflegende Angehörige und der Servicestelle Demenz
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	<p>Etwa ein Drittel aller älteren Menschen stirbt mit einer Demenz; dies stellt besondere Anforderungen an Angehörige, Pflege und medizinische Versorgung, die bisher nur teilweise erfüllt werden. Denn auch Menschen mit Demenz haben ihre ganz individuellen Wünsche und Bedürfnisse zum autonomen Leben und Sterben. In diesem Vortrag wollen wir erkennen, was sich durch die Demenz in der Kommunikation verändert und wie wir lernen können, die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz zu erkennen.</p> <p>Anhand von Beispielen aus der Praxis ermöglicht uns dieser Abend, Ideen und Ansätze für eine achtsame Begleitung von Menschen mit Demenz – im Leben und im Sterben – in unseren Alltag mitzunehmen.</p>
TERMIN	Donnerstag, 11. Mai 2023, 19–20:30 Uhr
ORT	Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	bis jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Termin

SPIRITUAL CARE IN HOSPIZARBEIT UND PALLIATIVE CARE

WIE IST DAS MIT DEM SPIRITUELLEN?

Seminar

REFERENT*INNEN	Mag. Romana Thurnes, Seelsorgerin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Mag. Christian Sint, Seelsorger der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
ZIELGRUPPE	Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker und sterbender Menschen
INHALT	<p>Kranke, sterbende Menschen sollen ganzheitlich begleitet werden. Während die körperliche, psychische und soziale Verfasstheit eines Menschen greifbarer, sichtbarer ist, bleibt die spirituelle oft verborgen. Wie lässt sich allerdings die spirituelle Seite eines Menschen finden und wie sprachlich ausdrücken? Ausgehend von konkreten Erfahrungen in der Hospiz- und Palliativbegleitung wollen wir die spirituelle Seite in uns selbst und im Gegenüber aufspüren. Spiritualität ist nach Erhard Weiher „der innere Geist, aus dem heraus ein Mensch sein Leben empfindet, gestaltet und Leben, Krankheit und Sterben zu bewältigen versucht“. Diesen „Geist“ gilt es wahrzunehmen, achtsam zu berühren und in der ganzheitlichen Begleitung „mitfließen“ zu lassen. Dies ist Aufgabe aller Berufsgruppen in der „allgemeinen Spiritual Care“.</p> <p>Wie das konkret gehen kann, werden wir anhand von Beispielen aus der Praxis miteinander einüben.</p>
TEILNEHMER*INNEN	max. 16 Personen
TERMIN	Mittwoch, 24. Mai 2023, 9–17 Uhr
ORT	Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	90 Euro
ANRECHENBARKEIT	Um DFP-Punkte wird angesucht.
ANMELDUNG	bis Mittwoch, 10. Mai 2023



EHRENAMTLICHE HOSPIZBEGLEITUNG

LEBENS- UND STERBEBEGLEITUNG ZU HAUSE, IM WOHNHEIM ODER KRANKENHAUS

Ausbildung als Voraussetzung für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

REFERENT*INNEN	Expert*innen der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft sowie externe Referent*innen verschiedener Fachbereiche
ZIELGRUPPE	Menschen, die schwer kranke und sterbende Menschen ehrenamtlich besuchen und deren Angehörige entlasten wollen
INHALT	<p>Ehrenamtliche Hospizbegleitung ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben Fachwissen, Einfühlungsvermögen, Offenheit und Flexibilität müssen ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen auch die Bereitschaft mitbringen, sich auf das ganz persönliche Sterben eines Menschen einzulassen – und auf die Situation und die Bedürfnisse des sozialen Systems, dem er angehört.</p> <p>In der Ausbildung werden Grundlagen der Begleitung und Gesprächsführung vermittelt. Die Teilnehmer*innen setzen sich außerdem mit der Endlichkeit des eigenen Lebens auseinander und reflektieren ihre Motivation für die Hospizarbeit. In einem 80 Stunden dauernden Praktikum sammeln sie Erfahrungen in der Begegnung mit schwer kranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Das Tätigkeitsfeld sowie verschiedene Aufgaben und Rollen von ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen werden erarbeitet und reflektiert.</p>
TEILNEHMER*INNEN	max. 18 Personen; Voraussetzungen: Teilnahme an einem Informationsabend, Aufnahmegespräch
UMFANG	Seminare: 95 Stunden Praktikum: 80 Stunden
KOSTEN	250 Euro Unkostenbeitrag
TERMIN & ORT	<p>Beginn der nächsten Ausbildung – Hall in Tirol: Oktober 2023 Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne den Informationsfolder zu.</p> <p>Bitte informieren Sie sich in unserem Büro oder auf www.hospiz-tirol.at über die nächsten Angebote, die Informationsabende und den jeweiligen Anmeldezeitraum.</p>





FORTBILDUNGEN FÜR INSTITUTIONEN – BILDUNG NACH MASS

Auf den folgenden Seiten finden Sie Bildungsangebote der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft für Care-Systeme, die ihre Kompetenz in der Palliativbetreuung erweitern und Hospizkultur leben wollen. Sprechen Sie mit uns über die Erstellung eines maßgeschneider-ten Angebots für Ihre Institution. Wir beraten Sie gerne.

Auch im ersten Teil dieses Programmhefts finden Sie Veranstaltungen, die Sie als „Bildung nach Maß“ buchen können. Sie sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Informieren Sie sich auf der Homepage unter www.hospiz-tirol.at/akademie über weitere Fortbildungsinhalte.

INTERPROFESSIONELLER PRAXISLEHRGANG PALLIATIVE CARE

INTERPROFESSIONELLE FORTBILDUNG FÜR INSTITUTIONEN

Lehrgang

ZIELGRUPPE	Ärzt*innen, Pflegekräfte, Seelsorger*innen, Therapeut*innen, Sozialarbeiter*innen und andere Berufsgruppen, die schwer kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige begleiten
INHALTE	<p>Mitarbeiter*innen von Krankenhäusern, Heimen, Arztpraxen und Einrichtungen der Hauskrankenpflege erleben in ihrem Berufsalltag die Herausforderungen rund um schwere Krankheit, Sterben, Tod und Trauer: das Leiden und die Ängste der Patient*innen, die Fragen und Nöte der Angehörigen, vielschichtige medizinische und pflegerische Anforderungen und nicht zuletzt die eigene Betroffenheit. Viele in diesem Bereich Tätige wünschen sich, besser mit sterbenden Menschen und ihren Angehörigen arbeiten zu können. Dieser Lehrgang vermittelt Fachwissen in Palliative Care: Er umfasst medizinische und pflegerische Aspekte, Gesprächsführung, Zusammenarbeit im Team und mit anderen Institutionen, Abschiedskultur, Rituale u. a. m.</p> <p>Die Teilnehmer*innen des Lehrgangs erhalten Gelegenheit, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und Sicherheit im Umgang mit schwer kranken Menschen zu gewinnen.</p>
TEILNEHMER*INNEN	16 bis 20 Personen
UMFANG	Der Lehrgang umfasst 49 Unterrichtseinheiten, aufgeteilt auf mehrere Seminartage.
TERMIN	Planen Sie diesen Lehrgang gemeinsam mit der Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft!
ORT	nach Vereinbarung
INFORMATION	Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Tel. 05223 43700-33670 akademie@hospiz-tirol.at

VORAUSSCHAUENDE BETREUUNGSPLANUNG AM LEBENSENDE

KOMMUNIKATIONSMETHODEN IN DER PALLIATIVBETREUUNG

Lehrgang

ZIELGRUPPE Interprofessionelle Teams aus Ärzt*innen, Pflegekräften und Betreuer*innen anderer Berufsgruppen, die schwer kranke und sterbende Menschen in den Wohn- und Pflegeheimen betreuen und mit ihnen strukturierte Gespräche führen

INHALT Krisenhafte Situationen am Ende des Lebens führen oft zur Einweisung ins Krankenhaus. In vielen Fällen ist dies mit einer hohen Belastung der Bewohner*innen und mit Unzufriedenheit bei den Betreuenden sowie Angehörigen verbunden, ohne dass ein erkennbarer Nutzen für den kranken Menschen entsteht. Oft leiten diese Krisen den Sterbeprozess ein. Durch vorausschauende Planung werden tragfähige Entscheidungen für krisenhafte Situationen in komplexen palliativen Betreuungen ermöglicht. Dabei geht es um die Frage, welche Maßnahmen aus ganzheitlicher Sicht beim Eintreten einer Verschlechterung angemessen sind und wie die wichtigen Informationen dazu transparent und schnell abrufbar dokumentiert werden können. Ein zentrales Element ist der Vorsorgedialog als strukturierte Form der vorausschauenden Planung, der den kranken Menschen, seine Angehörigen und die Betreuenden am Prozess beteiligt und die/den Betroffenen dabei unterstützt, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen.

Der Plan für Krisen und Notfälle ermöglicht den Betreuenden und der Notärztin|dem Notarzt eine Handlungsorientierung in der Krisensituation. Für beide Werkzeuge der Palliativbetreuung ist eine umfassende Einführung im Team sinnvoll.

In diesem Projekt wird erarbeitet, wann ein derartiges Gespräch sinnvoll ist, wie es ablaufen kann, wer einbezogen werden soll und was bei der Dokumentation zu beachten ist. Anhand von Fallbeispielen wird der Umgang mit diesem Kommunikationsinstrument geübt, diskutiert und zu einem späteren Zeitpunkt evaluiert.

ANGEBOTE Die folgenden Inhalte können als aufbauende Bildungsreihe oder als gezielter Schwerpunkt gebucht werden. Der Umfang erfolgt nach Vereinbarung.

VORTRAG
Grundlagen und Instrumente der vorausschauenden Planung

SEMINAR
Vorausschauende Betreuungsplanung am Lebensende

PROJEKT EINFÜHRUNGSPROZESS VORSORGEDIALOG
Die Projektlaufzeit erstreckt sich über ein Jahr.

PROJEKT HOSPIZKULTUR UND PALLIATIVE CARE IM PFLEGEHEIM (HPCPH)
Das Projekt ermöglicht in der zweijährigen Laufzeit die Einführung des Vorsorgedialogs.

TERMIN Wir beraten Sie gerne, kontaktieren Sie uns unverbindlich bei Interesse!

ORT nach Vereinbarung

INFORMATION Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
Tel. 05223 43700-33670
akademie@hospiz-tirol.at



BILDUNG NACH MASS

HOSPIZKULTUR UND PALLIATIVE CARE IM PFLEGEHEIM (HPCPH)

ZWEIJÄHRIGER BEGLEITETER ENTWICKLUNGSPROZESS

ZIELGRUPPE Wohn- und Pflegeheime in Tirol, die eine für die Betreuung und Begleitung in der letzten Lebensphase förderliche Organisationskultur entwickeln möchten

INHALT „Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim“ ist ein österreichweites Projekt, das vom Dachverband Hospiz Österreich unterstützt und laufend weiterentwickelt wird. Das Besondere an diesem Projekt: Es ist keine reine Fortbildungsmaßnahme. Es initiiert einen Entwicklungsprozess im Heim und fördert die fachliche Kompetenz in der Palliativbetreuung. Über hundert Heime in ganz Österreich haben den Prozess bereits durchlaufen. Die Erfahrung zeigt:

- Arbeitsabläufe werden optimiert und dadurch effizienter und effektiver.
- Krankenhauseinweisungen am Lebensende werden seltener.
- Standardisierte Schmerzerfassung u.Ä. wird signifikant häufiger durchgeführt.
- Die Zufriedenheit von Bewohner*innen, Angehörigen und Betreuenden steigt.

UMFANG Der Projektprozess läuft über zwei Jahre, die durch einen verbindlichen Zeitplan strukturiert sind. Regelmäßige Austauschtreffen im Heim, heimübergreifende Vernetzungstreffen und andere „Bausteine“ sind vorgesehen. Ein Herzstück des Projekts ist der 36-Stunden-Workshop „Palliative Geriatrie“, den alle Mitarbeiter*innen des Heims durchlaufen und in dem der Grundstein für die angestrebten Veränderungen gelegt wird. Innerhalb des Prozesses wird die Einführung des Vorsorgedialogs – als strukturierte Form der vorausschauenden Planung – ermöglicht.

INFORMATION Haben Sie Interesse, an dem zweijährigen Entwicklungsprozess teilzunehmen? Möchten Sie genauere Informationen über Ablauf, Kosten, Nutzen und Fördermöglichkeiten? Wir freuen uns über Ihre unverbindliche Anfrage und informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
HPC-Projektleiterin: Sylvia Jöbstl
Tel. 05223 43700-33674
sylvia.joebstl@hospiz-tirol.at





REFERENT*INNEN

MARINA BALDAUF

Vorstandsvorsitzende der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

ANGELIKA FEICHTNER

MSc (Palliative Care), diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Autorin, Mitglied der Ethik-Gruppe der OPG

SEPP FENNES

Dr., Trainer und Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, Supervisor, ehrenamtlicher Sterbe- und Demenzbegleiter

MICHAEL GANNER

Univ.-Prof. Mag. Dr., Jurist, wissenschaftlicher Publizist, Universitätsprofessor für Bürgerliches Recht und Grundlagen der Rechtswissenschaft an der Universität Innsbruck

KATJA GASTEIGER

Dipl. Pflegefachfrau HF Edukation, Demenztrainerin und Leiterin der Caritas Fachstelle für Pflegenden Angehörige und der Servicestelle Demenz

CHRISTINE HAAS-SCHRANZHOFER

MSc (Palliative Care) MSc (Pflegemanagement), Akad. Expertin in Intensivpflege, Akad. Expertin in Palliative Care, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Buchautorin, Pflegedirektorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

GABRIELE HOFER

Dr. med., Ärztin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

YVONNE HOFFMANN-WELTIN

Dr. med., Fachärztin für Geriatrie

BETTINA KNOFLACH

Physiotherapeutin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

ANDREA KNOFLACH-GABIS

Dr. med., MAS (Palliative Care), Ärztin für Allgemeinmedizin – Spezialisierung in Palliativmedizin, MSc (Management for Health Professionals), Ärztliche Direktorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

BARBARA KLEISSL

MBA, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, akademische Sozialmanagerin, Pflegemanagerin, Heimleiterin E.D.E., allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Gesundheits- und Krankenpflege, Ausbildung in Palliative Care, selbstständig tätig

ERICH LEHNER

Mag. Dr., Psychoanalytiker, Forschung und Lehre in Palliative Care, Männlichkeits- und Geschlechterforschung

INGRID MARTH

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Zusatzausbildung Palliative Care, B.A. buddhistische Philosophie, Ernährungsberaterin TCM, Therapeutische Berührungen, Achtsamkeitsmeditation

WERNER MÜHLBÖCK

Mag., MBA, Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Mitglied im Vorstand des Dachverbandes Hospiz Österreich

MONIKA NIEDERMAYR

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr., Juristin, ao. Universitätsprofessorin am Institut für Zivilrecht der Universität Innsbruck, diplomierte Ehe-, Familien- und Beziehungsberaterin, ehrenamtliche Hospizbegleiterin

FLORIAN RAGGL

Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, akademischer Experte in Palliative Care, Weiterbildung Bereich Wundmanagement und Aromapflege

ANDREA SCHARMER

Dr. med., Ärztin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Diplom für Notfall- und Sportmedizin

CHRISTIAN SINT

Mag., katholischer Theologe, Ausbildung in Spiritual Care, Klinische Seelsorge Ausbildung (KSA), Seelsorger der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Leiter der ehrenamtlichen Dienste auf der Hospiz- und Palliativstation

CHRISTA SOMMERER

Mag., MAS, Krankenhausseelsorgerin und Psychotherapeutin in freier Praxis



CAROLIN STEIRER

Physiotherapeutin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

MARIA STRELI-WOLF

Mag. phil., Erziehungswissenschaftlerin, Trauerbegleiterin und Mitarbeiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Leiterin Kontaktstelle Trauer

ROMANA THURNES

Mag., katholische Theologin, Pastoralpsychologin, Supervisorin und Beraterin, Kursleiterin in der Klinischen Seelsorgeausbildung (KSA|DGfP), Seelsorgerin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Leiterin der ehrenamtlichen Dienste im Hospizcafé

MONIKA TÖCHTERLER

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Akademische Palliative Care Expertin, Weiterbildung für basales und mittleres Pflegemanagement, Stationsleitung Onkologie im LKH Hochzirl-Natters, Standort Natters

KLAUS WEGLEITNER

Assoc. Prof. Mag. Dr., Soziologe und Sorgeforscher, habilitiert im Fach Public Health & End-of-Life Care, Assoziierter Professor an der Abteilung Public Care des Instituts für Pastoraltheologie und -psychologie der Karl-Franzens-Universität Graz, Vorstand des Vereins Sorgenetz www.sorgenetz.at

BETTINA WEITLANER-SOUSSI

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

STEFANIE WITT-LOERS

Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trauerfachberaterin (Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, BVT), Sterbebegleiterin, Fachautorin und Dozentin

PIET WOLTERS

Mag., diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Leiter Tageshospiz der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

iKB Eins für alle.

Nordkette zum Trinken.

Unser Innsbrucker Wasser, aus dem Inneren der Nordkette. www.ikb.at/wasser



ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER **iKB** Eins für alle.

SO FINDEN SIE ZU UNS

Das **Hospizhaus Tirol** befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Landeskrankenhaus Hall in Tirol in der Milser Straße 23. Die Altstadt können Sie in einigen Gehminuten zu Fuß erreichen.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Die Buslinien 504 und 505 von Innsbruck (Haltestelle Bahnhof) nach Hall in Tirol (Haltestelle Krankenhaus) sowie vom Bahnhof Hall in Tirol (Haltestelle Bahnhof) mit den Linien 5 oder 2 (Haltestelle Krankenhaus). Ab der Haltestelle Krankenhaus sind es noch 2 Minuten zu Fuß bis zum Hospizhaus Tirol.

Anreise mit dem Auto:

Autobahnausfahrt Hall Mitte. Der Beschilderung Richtung Krankenhaus folgen. Parkmöglichkeiten finden Sie in der gebührenpflichtigen Tiefgarage des Landeskrankenhauses sowie in der Altstadtgarage.



Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt
Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

IMPRESSUM Tiroler Hospiz-Gemeinschaft | September 2022 • Bildungsprogramm 2022/23 • Milser Straße 23 • 6060 Hall in Tirol
Tel.: 05223 43700-38676 • akademie@hospiz-tirol.at • www.hospiz-tirol.at • Inhaberin und Verlegerin: Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
F. d. I. v.: Werner Mühlböck und Barbara Girardi; Gestaltung: Stadthaus88 • Bilder: Gerhard Berger • Titelbild: Mag. Barbara Girardi MSc
Tiroler Hospiz-Gemeinschaft • Druck: Alpina Druck GmbH • DVR: 0803618